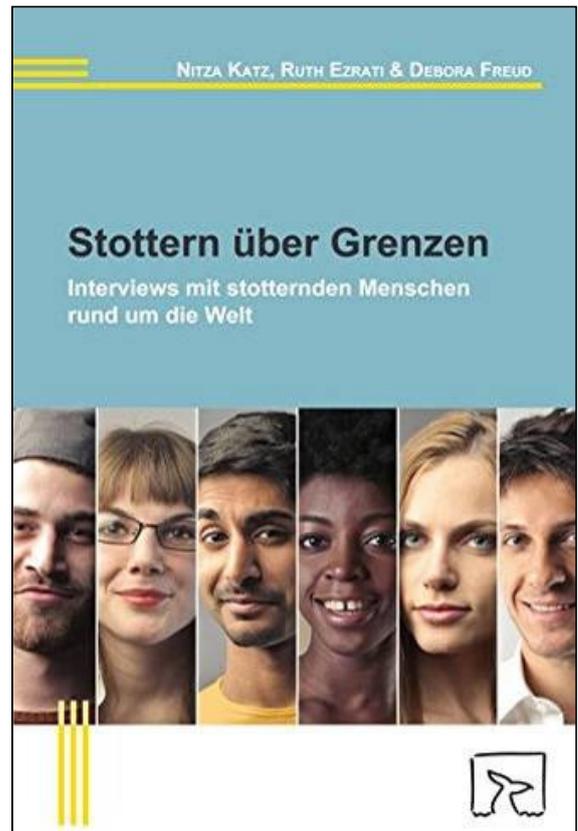




# dialog

verbindet Menschen

MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN  
SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)



Online-Exemplar des dialog.  
Download von [www.stotternetz.at](http://www.stotternetz.at).



Dialog Nr. 2/2017 – November 2017

**Informationen**

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Der Bezug des *dialog* ist im **Mitgliedsbeitrag von € 30,00** enthalten.

**Bankverbindung:**

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern  
IBAN: AT25 3600 0001 0061 5096  
BIC: RZTIAT22

**Redaktionsschluss:**

für die Ausgabe 1/2018

**1. Februar 2018**

**Bildnachweis:**

Seite 3: Alfred Sumetshammer  
Seite 4: ÖSIS  
Seite 5: ÖSIS  
Seite 7: Georg Goller, ÖSIS  
Seiten 10 bis 16: ÖSIS

**Inhalt**

Mitgliederinformation	3
Die drei Säulen des flüssigen Sprechens 2017	3
Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder	4
Bericht von der Mitgliederversammlung 2017	5
Ehrenmitglied Andrea Grubitsch	6
Weltstottertag und Aktivitäten der SHG Tirol	7
25 Dinge über Stottern	8
Buch "Wirksamkeit von Stottertherapien"	9
DVD "Wirksamkeit in der Stottertherapie"	9
Buch "Stottern über Grenzen"	10
Rückmeldungen vom Therapiecamp 2017	10
Bericht der Logopädin Uli Haas	13
Bericht der Praktikantin Lisa	15
Sponsoren des Therapiecamps 2017	15
Ausschreibung Therapiecamp 2018	16
Therapie-Feriencamp 2018 - Programmablauf	17
Termine der Selbsthilfegruppen	18
Lesekreis	18
Aktivitäten der SHG in Vorarlberg 2016	19
Kalender und Kontaktadressen	20

**Elternberatung**

Georg Faber, Graz  
Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung  
Telefon 0676 7875700 (keine Mailbox)  
E-Mail: georg.faber@stotternetz.at



*"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."*

**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber:**

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS), ZVR 024333437

**Redaktion und Layout, Buchbesprechungen:** Andrea Grubitsch

**Lektorat:** Markus Preinfalk, Martina Assmus, Lisa Bauernfeind

**Anschrift:** ÖSIS, Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck, Telefon 0512-584869, [dialog@stotternetz.at](mailto:dialog@stotternetz.at)

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor.** Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Die ÖSIS ist Mitglied folgender Organisationen:

**ELSA** (European League of Stuttering Associations)

**ISA** (International Stuttering Association)

**ARGE Selbsthilfe Österreich**

**Selbsthilfe Tirol** (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)



## Sehr geehrte dialog-LeserInnen! Liebe Mitglieder! Das Jahr 2017 ist schon fast geschafft!

In diesem *dialog*, der leider aufgrund technischer Probleme mit über einem Monat Verspätung erscheint, gibt es einige Neuigkeiten zu berichten:

Die Neuwahl der Vereinsfunktionäre hat einige Änderungen im Vorstand ergeben. Wir haben mit Thomas Kupetz einen tollen neuen Obmann gefunden! Mit ihm und drei weiteren neuen Bundesländer-Vertretern wird sicher ein neuer Schwung in die ÖSIS einziehen. Und ich kann nach 16 Jahren als Obfrau dieses interessante Kapitel in meinem Leben, das mir sehr viel Spaß gemacht hat, aber auch sehr zeitaufwändig war, nun abschließen.

Das Seminar "Die drei Säulen des flüssigen Sprechens" mit Kurt Pichler und Alfred Sumetshammer, das diesmal in Graz stattgefunden hat, war mit 14 TeilnehmerInnen wieder gut besucht. Geplant ist ein weiterer Termin im Herbst 2018 in Südtirol.

Unser 13. Therapiecamp in Litzlberg, ab heuer mit neuer Leitung, den Logopädinnen Cornelia Schablinger und Uli Haas, konnte mit einem tollen Team erfolgreich abgehalten werden.

Ich wünsche Ihnen, unseren Mitgliedern und LeserInnen, einen guten Jahresausklang und uns allen einen guten Start in das kommende Jahr 2018.

*Andrea Grubitsch, dialog-Redaktion*

### Rückmeldung von den "Drei Säulen des flüssigen Sprechens" am 8. Juli 2017 in Graz



Wir bedanken uns **beim Land Steiermark** für die perfekte Raumorganisation und den optimal passenden Seminarraum!

Das nächste Seminar wird voraussichtlich im September 2018 in Südtirol stattfinden.

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich danke vielmals für das Seminar am Samstag in Graz. Es war von den beiden Herren sehr klar, strukturiert und kompetent gehalten. Ich bin sehr froh über die Vorstellung der Methoden, aber besonders beeindruckt haben mich die Vortragenden mit ihrer eigenen (Stotter-)Geschichte. Da ich sehr viele Menschen mit Stottern in meiner Praxis betreut habe, bin ich glücklich über das Thema als Seminarinhalt.

*Herzlichen Gruß, Katharina Dutzi, Logopädin*

- Unsere Zeitschrift *dialog* gibt es auch online. Ältere Ausgaben sind auf unserer Homepage frei verfügbar. Den Link zur neuesten Ausgabe bekommen Mitglieder, die sich für die Online-Version entschieden haben, einige Tage vor Erscheinen der Druckversion.
- Mitglieder können jederzeit von der Druck- zur Online-Ausgabe wechseln, ein Mail an [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at) genügt.

## Unsere neuen Vorstandsmitglieder



Ich möchte mich in diesem neuen *dialog* als Vorstandsmitglied vorstellen. Mein Name ist Lisa Bauernfeind, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Gallneukirchen (Nähe Linz).

Ich stottere seit meinem 5. Lebensjahr, besuchte verschiedenste Therapien und Logopädie. Ich kam zur Methode "Tönendes Sprechen in Abschnitten", die mir half, die Stolpersteine mit voller Konzentration ein bisschen beiseite zu schieben.

Seit 2007 bin ich bei der Selbsthilfegruppe. Mitglied bin ich bei der ÖSIS schon 15 Jahre. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln. Der Austausch mit verschiedenen betroffenen Menschen ist für mich immer wieder ein wichtiges Element, mich mit mir und in den verschiedensten Situationen im Alltag sprachlich auseinanderzusetzen.

In dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, Menschen mit Sprechstörungen in Medien wie Zeitung, Radio und Fernsehen zu vertreten und dabei aufzuzeigen, welche Möglichkeiten bestehen, um den Alltag zu meistern.

Ich freue mich, als Bundesländervertreterin mitwirken zu dürfen und meine Erfahrungen an andere weiterzugeben.

*Lisa Bauernfeind, Bundeslandvertreterin Oberösterreich*

## Voneinander lernen, füreinander Dasein, miteinander gestalten!

Unter dieses Motto möchte ich meine 2-jährige Bundeslandvertretung Tirols im ÖSIS-Vorstand und für mein Engagement in Tirol stellen.

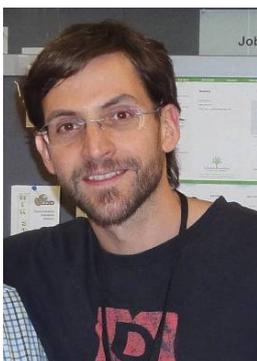
Wieso voneinander lernen: Ganz klar, wer ist authentischer und kann kompetenter werden als Betroffene selbst. Auch im Sinn der Selbstverantwortung.

Füreinander Dasein: Schon allein das Gefühl, dass Du nicht allein bist, kann für Dich sehr entlastend sein. Dem Alleinstellungsmerkmal Stottern: "Aus dem Makel eine einzigartige Marke" (Persönlichkeit) zu kreieren, kann Dich inspirieren und neue Lebensqualität schaffen.

Miteinander gestalten: "Vom Ich zum Du und Wir"! Gemeinsam können wir mehr erreichen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr eine gute Entwicklung.

*Georg Goller, Bundeslandvertreter Tirol, im Vorstand der ÖSIS*



Neu im Vorstand ist *Alexander Schertler als Bundeslandvertreter Vorarlberg*.

Ende 2015 hat er sich entschlossen, eine Gruppe für das "Ländle" zu gründen. Die Motive waren das Fehlen einer Gruppe in Vorarlberg und auch um seinen eigenen Bedarf in einer Gruppe unter Selbst-Betroffenen zu decken. Die ersten Telefonkontakte von (indirekt) Betroffenen haben ihn dann endgültig zur Gründung animiert, da der Bedarf und eine Anlaufstelle für Stotternde im Rahmen einer Selbsthilfegruppe absolut erwünscht waren.

Die Gruppenziele sind unter anderem "Einfach Reden", Austausch, Akzeptanz, Motivation, Sprechlust, Enttabuisierung und Vernetzung.

## Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung 2017



Bei der 26. Mitgliederversammlung am 17. Juni 2017 stand die Neuwahl des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Fachbeiräte an.

Nicht mehr zur Verfügung stellte sich unsere langjährige Obfrau **Andrea Grubitsch**. Ihr folgt als **Obmann Thomas Kupetz**, bisheriger Bundeslandvertreter in Oberösterreich, nach.

Neu im Vorstand sind **Lisa Bauernfeind** / Bundeslandvertreterin für Oberösterreich, **Georg Goller** / Bundeslandvertreter Tirol und **Alexander Schertler** / Bundeslandvertreter Vorarlberg.

von links nach rechts: Reinhard Wieser, Markus Preinfalk, Thomas Kupetz, Lisa Bauernfeind, Georg Goller



Die Mitgliederversammlung bedankt sich beim **Kassier Reinhard Wieser**, den **Bundesländervvertretern Georg Winter** (Wien) und **Stefan Nothnagel** (Salzburg) und dem **Schriftführer Markus Preinfalk**, dass sie für mindestens weitere zwei Jahre ihr Amt ausüben werden.

Danke auch an **Dorothea Preinfalk** und **Thomas Prabitz**, die weiterhin als **Rechnungsprüfer** zur Verfügung stehen werden.

Für den **Fachbeirat** sagten **Mario Gusenbauer**, **Ev Wieser** und **Heidi Ingensand** zu. **Renate Gstür** steht nicht mehr zur Verfügung.

**Danke an euch alle!**

Die beiden Vorstandsmitglieder Kassier Reinhard Wieser (seit 2002) und Schriftführer Markus Preinfalk (seit 2003) wurden für ihre langjährige Arbeit mit einem kleinen Geschenk belohnt.



## Andrea Grubitsch "Alt"-Obfrau und Neu-Ehrenmitglied

**Will ich mir selber veranschaulichen**, für welch langen Zeitraum Andrea Grubitsch der ÖSIS als Obfrau vorstand, genügt es, mir in Erinnerung zu rufen, dass, als ich vor mehr als 16 Jahren, im Juni 2001, erstmals Kontakt zur ÖSIS aufnahm, die Obfrau schon damals Andrea Grubitsch hieß, ich also bis vor einigen Monaten keine andere Vereinsführung kannte, ja, mir eine solche nur schwer vorstellen konnte.

**Andreas Tätigkeit für die ÖSIS** begann aber keineswegs erst mit dem Jahr 2001, in dem sie zur vierten ÖSIS-Obfrau (nach den Obmännern Georg Goller, Martin Stubenböck und Herwig Pöhl) gewählt wurde, vielmehr erfolgte ihr Erstkontakt mit der Innsbrucker Selbsthilfegruppe bereits 1985, also fünf Jahre vor Gründung der ÖSIS, deren Vorstand sie von Beginn an angehörte. Andrea engagierte sich in der Innsbrucker Selbsthilfe, betreute Infostände, nahm an zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren teil, half, eine Fachbibliothek zum Thema Stottern im Innsbrucker Büro aufzubauen, erstellte Bücherlisten, verfasste Rezensionen und übernahm 1993 die Schriftleitung und 1995 auch **die Redaktion der Zeitschrift "dialog"**, die sie bis heute innehat, um nur einige Punkte zu nennen.



**Nach ihrer Rückübersiedlung nach Oberösterreich** gründete Andrea die SHG Wels und war und ist auch in der SHG Linz als Mitglied aktiv.

**Nachdem sie 2001 zur Obfrau gewählt worden war**, rief Andrea die Zusammenarbeit der ÖSIS mit dem Projekt "No Limits" ins Leben und hielt auf dessen Veranstaltungen wiederholt Vorträge zum Thema Stottern und betreute Infostände.



**Darüber hinaus** initiierte sie auch zahlreiche andere Aktivitäten, um die öffentliche Wahrnehmung der ÖSIS und des Themas Stottern zu stärken. Unter ihrer Leitung veranstaltete die ÖSIS zahlreiche Seminare, Therapiecamps, Begegnungswochenenden etc.

**Bedenkt man, dass Andrea ihre Funktion ehrenamtlich** neben Beruf und Familie ausübte, ist es nur allzu verständlich, dass der Wunsch, ihr Amt nach 16 Jahren übergeben zu können, in der letzten Zeit stärker wurde. Bei der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2017 fand sich mit Thomas Kupetz dankenswerterweise ein Nachfolger. Bei diesem Anlass wurde Andrea einstimmig die Ehrenmitgliedschaft der ÖSIS verliehen, die angesichts ihrer Verdienste um die Sache der Stotternden in Österreich nur ein kleines Dankeschön sein kann.

liehen, die angesichts ihrer Verdienste um die Sache der Stotternden in Österreich nur ein kleines Dankeschön sein kann.

**Liebe Andrea**, alle Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten der ÖSIS schulden Dir großen Dank für viele Jahre größten persönlichen Einsatzes und wünschen Dir alles, alles Gute für die Zukunft, hoffen aber, dass Du Dich auch als neues Ehrenmitglied rege an den Aktivitäten der ÖSIS beteiligen wirst!

*Norbert Kriechbaum*

## ÖSIS-TIROL aktuell und aktiv



### Das war der 20. Weltstottertag 2017

Unter dem Motto "A world that understands stuttering" lud die ÖSIS am Welttag des Stotterns, dem 22. Oktober, wiederum zum Tag der offenen Tür. 22 BesucherInnen informierten sich bei unserem Büroteam.

**Das Motto des diesjährigen Weltstottertages ist das, was wir alle uns wünschen: Eine Welt, in der Stottern verstanden wird!**



Ein Ausrufezeichen war sicherlich **das weitem sichtbare Transparent in Innsbruck** aus Anlass des 20. "Weltstottertages" am Bozner Platz - Ecke Brixner Straße. Aus einer Vision wurde Realität.

Danke an die Hausverwaltung dieses Objektes und besonders an den Präsidenten der Notariatskammer *Herrn Dr. Philipp Schwarz*, die uns ermöglichten, es eine Woche lang hängen zu lassen.

Die **Buchhandlung Tyrolia** im Herzen der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck mit der Filialleiterin *Frau Daniela Greimel* gestaltete aus demselben Anlass eine kleine Wand mit Büchern zum Thema Stottern. Im Zeitraum von einer Woche vor und einer Woche nach dem Welttag des Stotterns. Vielen Dank.

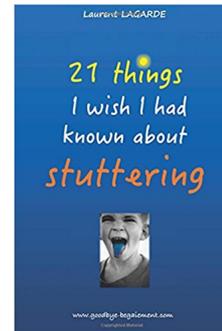
Der "Tag der offenen Tür" im ÖSIS-Büro Innsbruck am Sonntag den 22.10.2017 war gut besucht. Die Präsidentin des Dachverbandes der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine *Frau Maria Grander*, ÖSIS-Beirätin Logopädin *Frau Renate Gstür-Arming*, Logopädin *Frau Gundula Leinfellner* Logopädin *Frau Weigand*, unser neuer Obmann der ÖSIS – *Thomas Kupetz*, Bundesländer-VertreterIn *Lisa* aus Oberösterreich und *Stefan* aus Salzburg sowie *Junge* und *Jungebliebene* aus dem Tiroler Raum nahmen die Einladung an.

**Für über 20- bzw. 25jährige Mitgliedschaft** in der ÖSIS wurde folgenden anwesenden Mitgliedern ein kleines Präsent überreicht: *Martin Praxmayr* (26 J.), *Renate Gstür-Arming* (26 J.), *Gundula Leinfellner* (20.J.), und *Peter Zeisl* (20 J.)

*Georg Goller*

## 25 Dinge über Stottern, die ich gerne schon gewusst hätte, als ich 20 war

Der Franzose **Laurent Lagarde** hat einige Bücher über Stottern vom Englischen ins Französische übersetzt, betreibt einen Blog über Stottern und schrieb die "25 Things I wish I had known about stuttering when I was 20 years old" ursprünglich für die Stuttering Foundation. Auf der ISA-Homepage gibt es unter der Überschrift "The Wonderful World of Stuttering" eine Vorstellung von ihm. **Frank Berger** von der Stotterer-Selbsthilfe in Offenbach/Deutschland hat die deutsche Übersetzung beigeleitet. Mittlerweile hat Laurent Lagarde auf "21 Dinge" gekürzt und ein Buch geschrieben. Hier also die Liste auf Deutsch. *Alle Links gibt es am Ende dieser Seite.*



### Ich wünschte, ich hätte gewusst, ...

1. dass Stottern kein Verschulden ist und auch nicht meine Schuld ist.
2. dass Stottern nur ein Teil meiner Person ist.
3. dass Akzeptieren nicht Aufgeben bedeutet.
4. dass Stottern nicht die Erklärung für all die Dinge ist, die mir an mir und meinem Leben nicht gefallen.
5. dass es möglich ist, Stottern zu bewältigen.
6. dass Stotternde, die ihr Stottern bewältigt haben, eines gemeinsam haben: Sie wussten, dass es möglich ist.
7. dass Stottern kein Versagen und flüssiges Sprechen kein Erfolg ist.
8. dass du es wagen musst, du selbst zu sein – mit all deinen Tugenden und Schwächen.
9. dass das offene Sprechen über Stottern eine solche Erleichterung bedeuten kann.
10. dass andere so auf mein Stottern reagieren, wie ich auf mein Stottern reagiere.
11. dass das Sprechen über Stottern die Tür zu wundervollen Entdeckungen und Begegnungen öffnet.
12. dass du nie zulassen darfst, dass Stottern dich an deinem Fortkommen hindert.
13. dass jede Vermeidung Zeitverschwendung ist
14. dass jede Reise mit dem ersten Schritt beginnt.
15. dass du nicht gut sein musst, um zu beginnen, aber beginnen musst, um gut zu werden.
16. dass die kleinste Tat besser als die edelste Absicht ist.
17. dass "wir das sind, was wir immer wieder tun. Hervorragende Leistung ist dann keine Handlung, sondern eine Gewohnheit." – Aristoteles
18. dass eine positive Einstellung und das Ändern meiner Gedanken tatsächlich mein Leben verändert.
19. dass das Wort "Versagen" nicht existiert. Es gibt nur Ergebnisse, aus denen wir lernen können und die uns zum Erfolg leiten.
20. dass es keine Schwierigkeiten gibt, sondern nur Chancen.
21. dass effektive Kommunikation keine Frage des flüssigen Sprechens ist.
22. dass Stotternde gegen die besten Redner bestehen und Redewettbewerbe gewinnen können.
23. dass Stottern positiv auf Humor reagiert.
24. dass du das Vergnügen suchen musst, nicht die Leistung.
25. dass ich eines Tages diese Zeilen schreiben werde.

**The Stuttering Foundation:** <https://www.stutteringhelp.org/content/25-things-i-wish-i-had-known-about-stuttering-when-i-was-20>

**International Stuttering Association (ISA):** <http://isad.isastutter.org/isad-2015/papers-presented-by-2015/stories-and-experiences-with-stuttering-by-pws/the-wonderful-world-of-stuttering/>

**Blog von Laurent Lagarde:** <http://goodbye-begaiement.blogspot.co.at/>

**21 Things I wish I had Known About Stuttering:** Autor Laurent Lagarde, CreateSpace Independent Publishing Platform, ISBN 978-1 977703-72-9, 2017 (202 Seiten), € 11,15 (kartoniert), erhältlich auf Amazon

## Bücher-Neuerscheinungen

*Buch*

### Wirksamkeit von Stottertherapien – Was wir tun und wie wir messen

*Verlag*  
*ISBN*  
*Jahr*  
*Preis*

Demosthenes Verlag, Köln  
ISBN 978-3-921897-89-8  
2017 (158 Seiten, kartoniert)  
€ 19,50

**"Beiträge zur 8. Stotterkonferenz der ivs 2017"**



Der Kongressband enthält Hintergrundtexte zu den einzelnen Beiträgen der 8. Stotterkonferenz der *Interdisziplinären Vereinigung der Stottertherapeuten e.V.*, die am 13. Mai 2017 in Fulda stattfand. Die *ivs* setzt damit eine kontinuierliche Folge von thematisch ausgerichteten Konferenzen zum Thema Redeflussstörungen fort. Mit dem Titel "Wirksamkeit in der Stottertherapie – Was wir tun und wie wir messen" greift die Konferenz die aktuelle Diskussion zur Evaluation von Stottertherapie auf. Mit den 10 Vorträgen aus Deutschland, Großbritannien und Neuseeland wird über ein breites Spektrum von Therapieverfahren die nationale und internationale Perspektive zum Thema abgebildet.

Neben den Fachvorträgen von Wissenschaftlerinnen und Therapeutinnen finden sich im Buch auch zwei Beiträge von Stotternden, die über ihre langjährigen Wege durch Therapien und Selbsthilfe berichten.

*DVD*

### Wirksamkeit in der Stottertherapie – Was wir tun und wie wir messen

*Verlag*  
*ISBN*  
*Jahr*  
*Preis*

Demosthenes Verlag, Köln  
ISBN 978-3-921897-86-7  
2017 (8 Vorträge auf 3 DVDs mit 12-seitigem Booklet)  
€ 12,50

**"Fachvorträge auf der 8. Stotterkonferenz der „Interdisziplinären Vereinigung der Stottertherapeuten e.V. (ivs)“ am 13. Mai 2017 in Fulda"**



In Beiträgen aus dem In- und Ausland und mit rund 130 Teilnehmenden wurde das hoch aktuelle Thema der Wirksamkeit von Stottertherapien beleuchtet: Besonders für die ambulante Einzeltherapie, die in Deutschland wohl am meisten verbreitete Form der Behandlung, stehen Wirksamkeitsnachweise noch fast vollständig aus. Im Spannungsfeld zwischen einer ICF-geleiteten, individuellen Vorgehensweise und der Notwendigkeit und Forderung, das eigene therapeutische Handeln kritisch zu reflektieren und die Wirksamkeit der Therapie zu belegen, stellten sich die Beiträge der Konferenz den Herausforderungen und Chancen der Wirksamkeitsmessung.

Neben einführenden Vorträgen, die grundlegende Aspekte der Evaluation von Therapien sowie Potential und Grenzen der Evaluation im Praxisalltag erörterten, wurden konkrete Instrumente und mögliche Designs besprochen.

- Den Kongressband und die DVD gibt es gibt es als Gesamtpaket zum Vorteilspreis von € 25,00 für Mitglieder.

**Buch**                    **Stottern über Grenzen**

**Autorinnen**        Nitza Katz-Bernstein, Ruth Ezrati-Vinacour, Debora Freud

**Verlag**                Natke Verlag, Neuss

**ISBN**                  ISBN 978-3-936640-33-5

**Jahr**                  2017 (172 Seiten, kartoniert)

**Preis**                 € 19,80



### "Interviews mit stotternden Menschen rund um die Welt"

Für dieses Werk haben die Autorinnen 16 stotternde Erwachsene aus neun Ländern interviewt. Sie wurden gebeten, über ihr Leben mit dem Stottern zu berichten; wie ihr Umfeld reagiert hat, welche prägenden Erinnerungen sie haben, was hilfreich und was weniger hilfreich war, wie es ihre Berufs- und Partnerfindung beeinflusst hat und welche Therapieerfahrungen sie gemacht haben. Zum Schluss wurden sie gebeten, Botschaften an andere Betroffene, an Familien mit stotternden Kindern und an die Gesellschaft zu richten. Die Interviews werden vollständig dargestellt.

Es folgt eine Zusammenfassung, die die wichtigsten Erfahrungen, Aussagen und Botschaften sowie die Fazite aus den Erfahrungen in den unterschiedlichen Kulturen nochmals reflektiert und bündelt. Das Werk gibt einen Einblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erleben und dem Umgang mit dem Stottern zwischen den Kulturen. Es will zu einem besseren Verständnis beitragen und dazu anregen, sich tiefer mit dieser weltweit verbreiteten Störung des Sprechens auseinander zu setzen.

---

### Rückmeldung vom Therapiecamp

Meine Oma fand es nicht so toll, dass sie so lange warten musste aber sonst hat es ihr gefallen. Dieses Jahr hat mir super gefallen, leider war zu viel Regen, aber da könnt ihr ja nichts dafür. Da ich nach meinen 10 Jahren Stottercamp nicht mehr stark stottere, kann ich nicht sagen, ob es besser geworden ist.

Wenn ich Zeit habe, würde ich gerne wieder kommen. Ich bin zwar schon 17 Jahre alt, aber zu alt fühle ich mich nicht. Und könnte mir vorstellen, es sogar bis 2019 (also mit fast 19 Jahren) noch zu machen. Aber nicht gut fand ich, dass bei der Rezeption nicht immer wer da war, bei dem man was kaufen kann. Zum Beispiel ich habe mir ein Eis geholt und da keiner da war, musste ich warten, bis jemand kommt. Das Eis habe ich bezahlt, aber da war nur noch der Holzstiel vom Eis übrig.

Und was ich merkwürdig fand, dass die Betreuer uns keine Zettel, wo wir unsere Erfahrungsberichte geschrieben haben für die Website, gegeben haben. Und die Reflexionsrunden nach der Therapie am Tag finde ich überflüssig, da sie dieses Jahr wenig gemacht haben. Weil sich Kinder oft nicht trauen was zu sagen vor Erwachsenen, was ihnen nicht gefallen hat.

Sonst hat alles gepasst, die Betreuer und die Therapeuten waren super, mit denen konnte man super quatschen, die waren wie Freunde zu uns. Ich habe wieder sympathische Leute kennen gelernt und dieses Projekt, das wir gemacht haben fand ich auch toll.

Und ich habe gehört, dass ihr plant, was an dem Konzept zu ändern und falls das was mit der Altersbeschränkung ist, würde ich euch den Tipp geben, dass das Mindestalter erhöht werden soll von 8 auf 10. Weil unter 10-Jährige sind meistens noch nicht reif genug, um eine Woche lang ohne ihre Eltern auszukommen und können sich meist nicht konzentrieren (Ich weiß das, weil ich schon viele junge Kinder hier gesehen habe). Und für solche Menschen mit Heimweh würde ich machen, dass ihr vielleicht wieder einführt, dass die Eltern bleiben können, wenn sie wollen

Aber das sind alles nur Tipps. Weil sonst ist das Konzept so super wie es ist und der Tagesablauf ist gut, man hat viel Freizeit nach der Therapie und auch genügend Therapiestunden und auch genug Pausen zwischen der Therapie.

Tschüss, hoffentlich sehe ich euch nächstes Jahr wieder.

Sascha

## Rückmeldungen vom Therapiecamp 2017

**Sehr geehrte Frau Assmus, das Camp war wieder der Hit, laut Andreas.** Wir als Eltern hatten auch den Eindruck, dass es diesmal noch besser organisiert war, vor allem beim Ankommen.

Kurz gesagt, alle waren glücklich!

*Beste Grüße, Theresa F.*



**Bezüglich Rückmeldung vom Camp kann ich nur positives berichten.** Unser Anton wurde wirklich - trotz des späten Einstiegs - sehr gut in die Gruppe aufgenommen. Er fühlte sich sehr gut aufgehoben und sehr wohl in der Gruppe. Vor allem einmal unter Kindern zu sein, die das gleiche Problem hatten, tat ihm sehr gut.

Wir als Eltern haben uns sehr gut beraten gefühlt. Speziell das Schlussgespräch war für uns sehr aufschlussreich und wir können jetzt an anderen Therapien arbeiten, die Anton bei seinen Problemen weiterhelfen können. Auch das Engagement während der ersten Tage von Dorothea und Uli war wirklich toll. Und es ist ihnen wirklich sehr gut gelungen, unseren Sohn auch zum späteren Einstieg in die Gruppe zu involvieren. Vom Team waren wir alle sehr begeistert. Auch von der Freizeitgestaltung hat Anton nur Positives berichtet. Es hat seine Interessen voll auf den Punkt getroffen und er war - denk ich - auch überall mit Begeisterung dabei.

Er ist jetzt auch sehr motiviert für die Schule und doch auch einen Schritt selbstständiger geworden. Es ist auch sein Selbstvertrauen und seine Sicherheit um vieles gewachsen, was ihm wirklich sehr gut tut. Und ein sehr positiver Effekt ist auch, dass sich das Stottern momentan sich um so vieles gebessert hat. Er möchte auf jeden Fall wieder im kommenden Jahr beim Camp dabei sein. Seine Anmeldung können Sie auf jeden Fall schon notieren.

Besonders schön fand ich auch das Erlebnishaus Litz. Schöne Zimmer und laut Anton auch sehr gutes Essen und nette Leute. Ich war schon sehr gespannt auf die Unterkunft, da ich schon einige Erfahrungsberichte von Eltern hörte, die ihre Kinder auf andere Camps schickten und diese aber meist entweder vom Essen oder auch von den Zimmern sehr miserabel waren. Da habt ihr mit diesem Haus wirklich eine tolle Location in allen Bereichen. Eine gute Symbiose hat sich auch mit den Rainbow-Kindern ergeben. Sie haben sich scheinbar sehr gut verstanden und auch über die gegenseitigen Probleme ausgetauscht.

Gibt es eigentlich auch Begnungswochenenden für Kinder? Wäre ja toll, wenn es auch zwischen den Camps auch Treffen oder Workshops für geben würde....

Wir als Familie sind wirklich sehr froh, dass wir auf den Verein ÖSIS gestoßen sind und so tolle Kontakte mit fachlich kompetenten Pädagogen und Logopäden knüpfen konnten.

Weiterhin ganz viel Erfolg für eure Vereinstätigkeit und wir freuen uns immer wieder über News & Veranstaltungen von euch. Vielleicht schaffen wir es auch mal nach Innsbruck.

*Alles Liebe nach Tirol, Susanne K.*

**Wir sind wieder wohlbehalten nach dem Camp zu Hause angekommen** und es war eine tolle Gelegenheit, die schöne Gegend rund um den Attersee einmal kennenzulernen!

**Elternsicht:** wir haben uns gut beraten gefühlt, Frau Ulrike Haas haben wir eine Woche vorher persönlich in Wien kontaktiert und sofort einen guten Draht zueinander gehabt. Wir hatten beide ein wenig ein ungutes Gefühl, ob für unseren Sohn Peter der Aufenthalt zu bewältigen sein wird und wurden eines Besseren belehrt.

Wir haben uns natürlich keine allzu großen Hoffnungen bezüglich einer Veränderung seiner Stotterproblematik gemacht, dennoch konnten wir als Eltern auch gute Tipps mit nach Hause nehmen.

Die einzige kleine Kritik die ich anzumerken hätte war, dass wir bei der Anmeldung gefragt wurden, ob wir bei der Abholung am 29.07. ein gemeinsames Frühstück haben wollten, und als wir dann an diesem besagten Samstag angekommen sind (uns wurde ein zeitlicher Termin angeboten, den wir mit 10 Uhr festgelegt hatten), war von Frühstück keine Rede, wir haben auch nicht genauer nachgefragt, haben diesbezüglich aber auch kein Angebot erhalten. Dies nur als kleine Kritik am Rande: Seitens der Logopädinnen und der Betreuer haben wir uns (auch unser Sohn Peter) von allen Beteiligten gut aufgehoben gefühlt. Danke.

**Sicht von Peter:** er hat uns seinen Eindruck kurz geschildert, sofern man bei einem leicht autistischen Kind ein großes Feedback erwarten kann: ohne Korrekturen meinerseits außer Rechtschreibfehler!! O-Ton Peter: "Die Bootsfahrt war gut und der Weg zum Nixenwasserfall(?) war nicht so lang. Das Wetter war nicht gerade ein Traum. Das Bogenschießen war auch gut, weil ich den Ellbogen oben hatte! Das Kajakfahren war "arschkalt" und meine Kollegen haben sich gestritten die ganze Fahrt. Nach der Fackelwanderung und dem Lagerfeuer konnte ich gut schlafen!" (Dies hat er in dieser Form geschrieben- mit unzähligen Rechtschreibfehlern!)

Soweit der "persönliche" Eindruck unseres Sohnes. Außerdem hat er noch von sich aus mitgeteilt, dass ihm das Essen gut geschmeckt hatte. Und das will was heißen!

Jedenfalls war es für uns alle eine positive Erfahrung und (nachdem ein wenig Zeit vergangen sein wird) können wir uns es als Eltern schon wieder vorstellen, dass wir das nächste Jahr so eine Woche wiederholen. Jedenfalls werde ich mir den Termin vormerken. Aus Peters Sicht kann ich erst nach einer gewissen Zeit herausbekommen, ob er so eine Woche nochmals machen würde, was ich mir schon vorstellen kann.

Jedenfalls bedanken wir uns für die gesamte Organisation und Information ( die gut geklappt hat) und verbleiben bis nächstes Jahr

*mit lieben Grüßen aus Kärnten, Anita und Peter L.*



## Therapie-Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche 2017 in Litzlberg, Attersee

Erstmalig nahm ich, Uli Haas, freipraktizierende Logopädin in Wien, an diesem Feriencamp teil. Gemeinsam mit Cornelia Schablinger, praktizierende Logopädin in Oberösterreich und Lisa Pachmann, Studierende an der FH Wiener Neustadt stellten wir das logopädische Team dar.

Das Freizeitteam setzte sich aus Mag. Dorothea Preinfalk, Mag. Toni Prabitz und Stefan Nothnagel zusammen.

Anfänglich stand das absichtliche Stottern im Vordergrund. Es dient zur Desensibilisierung gegen das Stottern, d.h.: alle sind mutig und zeigen das Stottern:

Weiche, lockere Vokalwiederholungen am Wortbeginn, wie z.B.: A A Ananas, O O Obst, I I Igel, etc. oder weiche, lockere Konsonanten plus Vokalverbindungen, wie z.B.: Ka Ka Karotte, Fo Fo Fotoapparat, Sa Sa Salat etc. – oder Konsonantenverbindungen plus Vokal, wie z.B.: Blu Blu Blume, Kra Kra Kragen, Spli Spli Splitter etc.

**Alle** haben das lockere, absichtliche Stottern konsequent durchgezogen. Neben der Desensibilisierung und Abbau von Sprechängsten dient das lockere Stottern auch der Temporeduktion des Sprechens und bereitet den Zugang zu einer weichen, fließenden Sprechstimme.

Nach ca. 3 Tagen wurde aus dem absichtlichen Stottern ein modifiziertes Sprechen, d.h.: die Kinder haben begonnen, ihre Symptome wahrzunehmen und konnten teilweise harte Stottersymptome in weiche, flüssige Sprechtechniken verwandeln = Modifikation = willentliches Verändern des Stotterns.



Nebenbei haben die Kinder am Vormittag wichtige Informationen über das Stottern erhalten. Je besser sie informiert sind, desto besser können sie mit ihrem Stottern umgehen, sodass am Nachmittag an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet werden konnte:

"Das verlorene Zauberbuch" – ein kleines, informatives Theaterstück über das Stottern wurde von den Kindern entwickelt und erarbeitet, welches am vorletzten Tag der "Rainbow – Gruppe", eine weitere Gruppe im Haus, bestehend aus ca. 30 Kindern und deren Betreuern, vorgespielt. Anschließend kam es zu einem interessanten Austausch zwischen den Gruppen.

Durch die tollen Freizeitunternehmungen wie Schifffahrt, Wanderung zum Nixenfall, Bogenschießen, Kanufahren / Kajakfahren am Attersee, Moorwanderung, Lagerfeuer und die vielen Spiele im Turnsaal und sonstigen Gesellschaftsspiele wurde den Kindern ausreichend Abwechslung geboten.

Jedes Kind durfte in der Einzelreflexion dem gesamten Team mitteilen, was es gut oder weniger gut fand. Ebenso erfuhr jedes Kind von uns, was wir toll und gut an ihm fanden und was wir für verbesserungswürdig halten würden.

Am Abreisetag erhielt jedes Elternpaar eines Kindes ebenfalls Informationen über unsere Beobachtungen und wir gaben den einen oder anderen Tipp. Es entstanden sehr interessante Gespräche. Ich möchte mich im Namen des ganzen Teams für das Vertrauen, das uns die Eltern geschenkt haben, ganz herzlich bedanken.

Wie wir wissen, ist Stottern nicht heilbar. Die Wissenschaft forscht und forscht, aber genau weiß man es noch nicht, warum das eine Kind stottert und das andere davon verschont bleibt. Wichtig erscheint uns, dass die Kinder wirklich gut über ihr Stottern Bescheid wissen, selbstbewusst damit umgehen lernen, ihr Stottern sich mutig thematisieren trauen und mit viel Selbstvertrauen in die Welt ziehen. Es ist uns klar, dass diese Woche nur ein kleiner Teil ihres Weges sein konnte.

In meiner langjährigen Tätigkeit in freier Praxis habe ich sehr, sehr viele Stunden mit Einzeltherapie und in Kleingruppen verbracht. Die Erfahrung einer Woche Gruppentherapie am Attersee hat mein Wissen um Vieles erweitert.

Mein großer Dank geht an: Conny, Lisa, Doro, Toni und Stefan – und es freut mich, dass bereits jetzt schon feststeht, dass wir einander im Jahr 2018 wieder am Attersee treffen werden!!!!

Vielen Dank auch an Martina Assmus - sie zieht im Hintergrund die Fäden der ÖSIS und organisiert alles, damit so ein Camp zustande und zum Laufen kommen kann.

**Von Tag Eins bis zum Abschluss dieser Woche waren wir alle zusammen ein perfektes Team!**

Vielen, vielen Dank und ganz herzliche Grüße aus Wien

*Uli Haas, Logopädin*



### Liebes Stottercamp-Team,

ich möchte euch auch noch einmal auf diesem Weg meinen Dank für die Woche aussprechen. Für mich war die praktische Umsetzung zu dem Thema "Stottern" nicht greifbar und deshalb wollte ich unbedingt an dem Therapie- und Feriencamp teilnehmen.

Durch die zwei hervorragenden Logopädinnen Uli und Conny wurden Theorie und Praxis miteinander verknüpft und ich konnte mit vielen positiven Eindrücken, Erfahrungen und vor allem der Transparenz des Themas nach Hause fahren.

Stets wurde ich von den beiden, aber auch von Doro, Toni und Stefan offen und herzlich empfangen und ich habe mich in dieser Woche durchgehend akzeptiert und wohl gefühlt. Mein Dank geht natürlich auch an Frau Assmus, die mir durch ihre Organisation diese eindrucksvolle Woche ermöglicht hat.

Auf diesem Weg lege ich allen angehenden LogopädInnen, aber auch bereits ausgebildeten LogopädInnen, die sich für das Thema "Stottern" interessieren und mehr darüber erfahren möchten, das Therapie- und Feriencamp ans Herz. Ich konnte vom gesamten Team in den Bereichen Gesprächsführung, Elternberatung und praktische Umsetzung viel lernen und mitnehmen und solch eine Erfahrung möchte ich nicht missen.

Vielen lieben Dank an euch alle! Es hat mich sehr gefreut euch kennen zu lernen und ich wünsche euch alles Liebe und Gute für all die weiteren Camps.

*Liebe Grüße, Lisa*

---

### Wir danken den Sponsoren für die Unterstützung unseres Therapiecamps 2017



Das Land  
Steiermark

GEFÖRDERT AUS DEN MITTELN DER

**TGKK** TIROLER  
GEBIETSKRANKENKASSE



## Wir sind dabei!

### **14. Therapie-Feriencamp in den Sommerferien 2018** **für stotternde Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren im Erlebnishaus** **Litz am Attersee mit qualifizierter Betreuung in Therapie und Freizeit!** **Samstag, 21. Juli 2018 bis Samstag, 28. Juli 2018**

**Therapie:** Cornelia Schablinger (Logopädin), Uli Haas (Logopädin), Logopädie-PraktikantInnen

**Das Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche** bietet die große Chance, methodekombinierte Stottherapie in der großen Gruppe oder/und in Kleingruppen mutig auszuprobieren, sodass eventuelle Erfahrungen aus einer Einzeltherapie noch besser umgesetzt werden können. Im geschützten Rahmen dürfen die Kinder und Jugendlichen das Sprechen vor der Gruppe üben, was oft eine große Herausforderung ist.



**Therapie soll Spaß machen:** Neugieriges Erforschen des eigenen Stotterns und dem des anderen. Je mehr Kinder und Jugendliche über ihr Stottern altersadäquat Bescheid wissen, desto größer ist die Chance, selbstbewusst mit dem Stottern umgehen zu lernen und angstfrei zu sprechen.

Es gibt in der Zwischenzeit ganz viele Therapiemethoden, aber es gibt nicht die einzig richtige Therapie. Das Camp gibt die Möglichkeit, herauszufinden, welche Methode stimmig ist, um in ein weiches, leichtes und langsames Sprechen zu kommen. All das braucht Zeit und Übung. Damit diese Übungen lustvoll, interessant und motivierend verlaufen können, werden wir sie in verschiedene Spiele verpacken. Unser multiprofessionelles Team arbeitet verschränkt und hat eine ganzheitliche Betreuung zum Ziel. Die Kinder und Jugendlichen können lernen, mit viel Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber mutig und entspannt mit ihrem Stottern umzugehen.

**Freizeitgestaltung:** Mag. Dorothea Preinfalk, Mag. Toni Prabitz und Stefan Nothnagel



**In unserem Freizeitprogramm**, das sich rund um die Therapie fügt, bieten wir die Gelegenheit, neu Erarbeitetes auszuprobieren und zu festigen. Dies gelingt fast mühelos bei gruppenspielerischen Spielen und Übungen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstvertrauens. Außerdem planen wir vieles, was einfach Spaß macht: Schwimmen gehen, Ballspiele, Lagerfeuer, ev. Nachtwanderung (je nach Witterung), sowie einen Abenteuertag in freier Natur. Abwechslungs- und erfahrungsreich, sowie spannend und auch erholsam soll es bei uns zugehen. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer, der unser Programm bereichert!

**Programmablauf:****Samstag:**

- Anreise bis 14.00 Uhr, Begrüßung der Teilnehmer und der Eltern
- verpflichtendes Elterngespräch
- ab 16.30 Uhr Beginn der Gruppentherapie mit dem gesamten Team

**Sonntag:**

- Gegenseitiges Kennenlernen im Rahmen einer Freizeitgestaltung – dabei werden bereits erste Sprechtechniken von uns allen spielerisch eingesetzt
- ca. 16.30 Uhr Reflexion des Tages innerhalb der großen Gruppe

**Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag:**

- **Tägliche Therapie** von ca. 5 – 6 Stunden inklusive individuelle Reflexion
- In Klein- und Großgruppen / wenn notwendig auch Einzeltherapie
- **Freizeit** (unter qualifizierter Aufsicht mit Spiel und Spaß, Basteln, Malen, Schwimmen im See mit eigenem Anlegesteg, Musik und Sport), sowie **erlebnispädagogische Freizeitgestaltung** wie z. B. Bogenschießen, GeoCaching, Nacht-Fackelwanderung, Kanufahren, Floßbau und vieles mehr aus dem Angebot des Erlebnishauses Litz (**im Aufenthaltspreis mit eingerechnet und enthalten**) nach Wetterlage und Planung

**Der Mittwoch ist therapiefrei**, wir nutzen die gemeinsame Zeit zum mutigen Ausprobieren von verschiedenen Techniken, mit viel Spaß und Freude an den gemeinsamen Unternehmungen.

**Samstag:**

- 8.00 bis 12.00 Uhr verpflichtende Eltern-Abschlussgespräche (Frühstück der Eltern bitte in Eigenregie mitbringen oder selber im Haus anmelden und bezahlen)
- Abreise im Laufe des Vormittages

**Achtung: Es können sich noch geringfügige Änderungen im Ablauf ergeben!**

**Preise für die Therapie:** unabhängig von einer Mitgliedschaft für 25 Therapiestunden:

**395,00 Euro**

**Preise für den Aufenthalt:** Beginn Samstag, den 21. Juli mit dem Abendessen, Ende am Samstag, den 28. Juli mit dem Frühstück, **inklusive Vollpension und Freizeitaktivitäten** nach Wetterlage und vorheriger Besprechung

für Mitglieder 2017 und eher  
für Neumitglieder ab 2018  
für Nichtmitglieder

**310,00 Euro**

**335,00 Euro**

**360,00 Euro**

Die Preise für die Therapie **und** für den Aufenthalt sind **an die ÖSIS** zu entrichten!

Der Verein ÖSIS möchte den Teilnehmern eine qualitativ hochwertige Therapie-Woche mit umfassenden Freizeitprogramm bieten und ermöglicht es, die Preise in der Therapie und im Aufenthalt mit Freizeitgestaltung **möglichst kostengünstig** anzubieten!

**Teilnehmerzahl:** maximal 16 Kinder/Jugendliche

**Anmeldung:** Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im ÖSIS-Büro erhältlich.  
Tel. 0512 584869, [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at), zum Download auf [www.stotternetz.at](http://www.stotternetz.at)

**Anmeldeschluss: 31.05.2018**

**Ende der Erstgespräche bei Neuanmeldung: 30.06.2018**



## ÖSIS-Selbsthilfegruppen

**SHG Wien** (Alfred Müller, Tel. 0664 4429 552)

Zielgruppe:	Jugendliche, Erwachsene, Angehörige und alle Interessenten am Thema "Stottern"
Themen:	Information, Austausch, Kommunikation, Vorträge halten, Sprechübungen, Körperübungen, Theater, etc. und alles, was sich entwickelt und natürlich Spaß macht. Jeder, der aktiv mitmachen möchte in der Organisation oder beim Erstellen von Foldern oder sonstige Ideen einbringen möchte, ist herzlich willkommen, das zu tun. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich niemand mehr für sein/ihr Stottern schämt. Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!!
Ort:	AMIDA-Zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien
Zeit:	Die Treffen finden einmal monatlich an einem Dienstag von 19:00 - 20:30 Uhr an folgenden Terminen mit wechselnder Gruppenleitung statt:
05.12.2017	<b>Austausch in der Gruppe , Rückblick 2017, Vorschau 2018</b>

**Lesekreis Wien** (Tina Mittelmeier)

Dieser Lesekreis richtet sich an erwachsene Personen die Angst, Nervosität und eine hohe Anspannung beim Vorlesen vor anderen Menschen verspüren. Was auch immer die persönlichen Gründe dafür sind, z.B. aufgrund einer Stotterproblematik, Sprechängste, Soziale Ängste, langjährige Vermeidungsverhalten, Gewohnheiten und Glaubenssätze „Ich kann nicht“... o.ä.

In einem geschützten Rahmen und in einer wertschätzenden Atmosphäre wollen wir uns regelmäßig zum gegenseitigen Vorlesen von Texten, Gedichten und Geschichten treffen. Im gemeinsamen literarischen Austausch wollen wir uns auch durch z.B. individuelle Strategien und Methoden beim Vorlesen gegenseitig unterstützen. Hierbei Neues kennen lernen und ausprobieren mit dem Ziel mehr Leichtigkeit, Freude und Spaß beim Vorlesen zu erfahren.

Selbst mitgebrachte (gerne auch selbstgeschriebene) Literatur z.B. Texte, Kurzgeschichten etc. sind sehr willkommen. Eine kleine Auswahl von mitgebrachter Literatur (Texte, Gedichte, Zitate) werde ich mitbringen!

Ort: AMIDA-Zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien  
Zeit: von 19:00 bis 21:00 Uhr

**SHG Linz** (Thomas Kupetz, Tel. 0699 10081 093, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at)

Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Gesundheitszentrum der GKK, Garnisonstraße 1a**, im Gruppenraum der Selbsthilfe OÖ, Treffpunkt ist im Foyer des Gebäudes. Ein "Reinschnuppern in die SHG" ist auch mittels **Telefonkonferenz** möglich. Es wird jeder Abend unter einem **Thema** stehen, welches immer für das nächste Treffen ausgemacht wird.

Kurzfristig machen wir uns auch Treffen aus für tönende Stadtführungen, gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten, Grillen und Essen. TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern sind willkommen!

05.12.2017					
09.01.18	06.02.18	06.03.18	03.04.18	08.05.18	05.06.18
03.07.18	Aug. Pause	04.09.18	02.10.18	06.11.18	04.12.18

- Auf unserer Homepage [www.oesis.at](http://www.oesis.at) finden Sie die aktuellen Termine der Gruppen.
- Ab 2018 wird unser Newsletter wieder regelmäßig erscheinen.
- Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

## SHG Innsbruck – Gesprächsrunde für stotternde Jugendliche und Erwachsene

(Georg Goller, Tel. 0664 4167068, E-Mail: georg\_goller@aon.at)

Wir treffen uns zu den Gesprächsrunden im ÖSIS-Büro, Brixner Straße 3, Innsbruck (in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof), Termine je nach Bedarf. Falls Sie sich dafür interessieren, kontaktieren Sie mich bitte unter der angegebenen Telefonnummer oder schicken ein kurzes E-Mail an mich. Unter dem Motto "gemeinsam statt einsam" freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme bzw. Ihr Kommen.

Einmal monatlich Selbsthilfe-Gruppen-Gespräch für stotternde Jugendliche und Erwachsene.

**Nächstes Treffen am 13. 12. ab 18:00 Uhr.** Weitere Termine sind über die Kontaktperson erfahrbar.

---

**SHG Dornbirn** (Alexander Schertler, Tel. 0512 584869/ÖSIS-Büro,

E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at)

Treffpunkt an der Ach, Selbsthilfe Vorarlberg, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn, (Eingang Füranand, 1. Untergeschoß), an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr an folgenden Terminen: **Derzeit finden die Treffen nur bei Bedarf und auf Anfrage statt.** Es werden auch Einzelgespräche angeboten, um eine eventuelle Hemmschwelle für Interessierte zu senken.

---

## Aktivitäten der ÖSIS Vorarlberg 2016

Das vergangene Jahr war durchaus ereignisreich – vor allem als öffentliche Wahrnehmung und Werbung im ORF der 2015 gegründeten ÖSIS-Zweigstelle im "Ländle". Die Anfragen zur Selbsthilfegruppe in Vorarlberg sind nach wie vor gering – der Blick nach vorne bleibt positiv, entspannt und geduldig.

Das Highlight – der Infotag Selbsthilfe am 12. Mai 2016 an der Fachhochschule Dornbirn – stand unter dem Motto "Was ist und kann Selbsthilfe?". Viele Besucher/innen und Teilnehmende lauschten interessanten Vorträgen, Praxisbeispielen und Workshops von über 40 verschiedenen Selbsthilfegruppen in Vorarlberg, in Zusammenarbeit mit Studierenden des 6. Semesters "soziale Arbeit". So war auch unsere Selbsthilfegruppe "Stottern – Lasst uns darüber reden!" und die ÖSIS mit Georg und Inna (FH-Studentin) bei diesem tollen Event mit Infostand und eigenem Workshop vertreten. Der tatsächliche Höhepunkt erfolgte am Abend, als in der ORF-Landesfernsehsendung "Vorarlberg Heute" ein Wortbeitrag von Alexander inklusive dem "Stottern"-Plakat von Georg ausgestrahlt wurde.

Nicht weniger überraschend und sehr spontan bekam ich Ende Oktober einen Anruf bzw. eine Einladung des ORF-Landesstudios Vorarlberg, zum Weltstottertag am 22. Oktober ein Interview für einen kurzen Radiobeitrag zu machen: Am selben Tag wurde das Gespräch aufgezeichnet und am Vortag des Weltstottertages im "Bodenseemagazin" ausgestrahlt. Wichtig dabei war für mich die Botschaft der Modifikationstechnik, das Stottern als eigene Persönlichkeit anzunehmen und entspannt damit umzugehen, stottern zu dürfen, was letztlich zu mehr Lockerheit und Sprechfreude führen soll. Als kleine witzige Anekdote möchte ich noch erwähnen, dass selbst der Moderator des Radiobeitrages tatsächlich ein wenig "gestottert" bzw. kleine Versprecher hatte, die ebenso wie mein Stottern nicht herausgeschnitten wurden.

2016 haben mir letztlich diese öffentlichen Präsentationsplattformen kein Mehr an Zulauf für die Selbsthilfe Vorarlberg gebracht, sodass es für eine Gruppe mit regelmäßigen Treffen reichen würde. Ich freue mich dennoch über diese Chancen und blicke zuversichtlich und positiv auf die kommenden Jahre und das Thema "Stottern". Nichtsdestotrotz freue ich mich auch über einzelne Anfragen und Treffen, und genieße den Austausch mit Betroffenen sehr. "Nit lugg lo" (nicht nachlassen)!

*Alexander Schertler, 6. Februar 2017*



## KALENDER AB November 2017:

25.11. **Weihnachtsfeier** in Poysdorf

### Termine 2018

03.05. **Tag der Selbsthilfe** im Innsbrucker Landhaus  
 31.05. – 03.06. **Begegnungswochenende** in Litzlberg am Attersee  
 02.06. **Mitgliederversammlung** in Litzlberg am Attersee  
 21.07. – 28.07. **Therapie-Feriencamp** in Litzlberg am Attersee  
 September **Drei Säulen des flüssigen Sprechens** in Südtirol  
 22.10. **21. Welttag des Stotterns** mit Tag der offenen Tür und Infostand in Innsbruck

## UNSER BÜRO:

**Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)**  
 Adresse Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck  
 Telefon 0512-584869 (Sekretariat *Martina Assmus*)  
 E-Mail [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at)  
 Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag. 8:30 - 12:00 Uhr, Freitag geschlossen



## KONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Elternberatung	<i>Georg Faber</i>	Telefon: 0676 7875700 (keine Mailbox) E-Mail: <a href="mailto:georg.faber@stotternetz.at">georg.faber@stotternetz.at</a> Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
Oberösterreich	<i>Thomas Kupetz</i>	Telefon: 0699 10081 093 E-Mail: <a href="mailto:thomas.kupetz@stotternetz.at">thomas.kupetz@stotternetz.at</a>
Salzburg	<i>Stefan Nothnagel</i>	Telefon: 06888 112783 E-Mail: <a href="mailto:salzburg@stotternetz.at">salzburg@stotternetz.at</a>
Steiermark	<i>Mario Gusenbauer</i>	Telefon: 0650 2272927 E-Mail: <a href="mailto:mario.gusenbauer@stotternetz.at">mario.gusenbauer@stotternetz.at</a>
Wien	<i>Alfred Müller</i>	Telefon: 0664 4429 552 E-Mail: <a href="mailto:alfred.mueller@stotternetz.at">alfred.mueller@stotternetz.at</a>
Tirol	<i>Georg Goller</i>	Telefon: 0664 4167068 E-Mail: <a href="mailto:georg.goller@stotternetz.at">georg.goller@stotternetz.at</a>
Vorarlberg	<i>Alexander Schertler</i>	Telefon: 0512 584869 (ÖSIS-Büro) E-Mail: <a href="mailto:vorarlberg@stotternetz.at">vorarlberg@stotternetz.at</a>
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	Telefon: 0039 349 2970 566 E-Mail: <a href="mailto:gudrun@reden.it">gudrun@reden.it</a>

## MEDIATHEK - BÜCHER, DVDs, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:

Buchbesprechungen auf unserer Homepage.  
 Buchverleih und -verkauf, Versand von Infomaterial, kontaktieren Sie bitte unser Büro.

## NEWSLETTER:

Anmeldung per E-Mail an [buch@stotternetz.at](mailto:buch@stotternetz.at)  
 Wir informieren über aktuelle Termine und Neuigkeiten zu den Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen, Sprachentwicklung.